

Ausland.

Berlin. Vier deutsche Generalstabs-offiziere begeben sich dieser Tage auf die Reise nach Japan, um einen 24jährigen Dienst im japanischen Heere anzutreten und dort gründlich den Drill, die Strategie und sonstige Methoden zu studieren. Die Offiziere sind besonders für diesen Dienst vorbereitet worden, und haben u. a. einen Sprachkursus im Japanischen durchgenommen. Die japanische Armee erhielt ihre moderne Ausbildung von deutschen Offizieren, aber man führt in Militärkreisen, daß Japan sein Militärsystem auf das gleiche Niveau mit dem deutschen System gebracht habe, und ist der Ansicht, daß Deutschland vielleicht noch etwas von den Soldaten des Mitado lernen könne. Zwei der Offiziere reisen über Sibirien nach Japan, während die anderen beiden die Route über die Ver Staaten wählten.

Der König Karl von Rumänien wurden anlässlich des goldenen Jubiläums seines Eintritts in die preussische Armee, der er als Prinz von Hohenzollern aktiv angehörte, außerordentliche Ehrungen zuteil. Der Kaiser bestimmte, daß das 1. Hannoverische Dragoner-Regiment No. 9 in Mek, dessen Chef der König ist, dauernd dessen Namen führen soll.

Die Meldung, daß die Infanterie demnächst mit einem neuen Gewehr ausgerüstet werden soll, wird amtlich als „unzutreffend“ bezeichnet. Das Dementi findet indes keinen rechten Glauben. Die betr. Meldung stammte von durchaus verlässlicher Seite. Und die Tatsache, daß die Fabrikation in der königlichen Gewehrfabrik in Erfurt mit „Überzeit“ vor sich geht, ist auch nicht geeignet, die Ablehnung glaubhafter zu machen. Augenscheinlich ist es der Regierung nur darum zu tun, dem Volke die bevorstehenden bedeutenden Nachforderungen bis nach der Wahl zu verheimlichen.

Bingen, Preußen. Von Bingen am Rhein wurde berichtet, daß bei den Erdarbeiten für eine neue Bahnstrecke zwischen Lamscheid und Veinungen gegen vierzig Personen verschüttet wurden. Die Zahl der umgekommenen, meistens junge Leute, wird sich wohl über 20 belaufen. Unter den Verletzten befinden sich auch drei Kinder, welche an der Unglücksstelle spielten.

Posen, Pr. u. russ. Polen. Die Polnische Nationalliga hat der preussischen Regierung den Fehdehandschuh hingeworfen und offen erklärt, daß sie alle Mittel zur Wiedererrichtung des Polenreiches in Anwendung zu bringen gedenke. Die Regierung geht daraufhin gegen die Führer mit großer Schärfe vor. Die Deutschen der Provinz Posen veranfaßten als Antwort auf den allpolnischen Tag in der Provinzialhauptstadt Posen einen deutschen Tag.

Neumünster, Schleswig-Holstein. Ein höchst beklagenswertes Unglück wird aus Neumünster in Schleswig-Holstein gemeldet. Dort vergnügten sich zahlreiche Kinder auf dem Stadteich mit Schlittschuhlaufen, als plötzlich die Eisdecke brach und die meisten der Kinder in der Tiefe verschwanden. Nicht weniger als achtundzwanzig ertranken, trotzdem sofort das menschenmögliche geschah um Rettung zu bringen. Die Bevölkerung der ganzen Stadt ist durch das Vorkommnis in Trauer versetzt.

Strasburg, Elsaß. In einem Feuer, welches die Buchbinderei von Hubert & Co. in Geispolsheim, nahe der Stadt, zerstörte, fanden zwanzig Personen den Tod. Ein Faß kochendes Cellulose explodierte; die brennende Flüssigkeit setzte alles in Brand, mit dem es in Berührung kam, so daß alle Ausgänge im Nu abgeschnitten waren. Einige wenige, die

aus dem brennenden Zimmer entkamen, waren schrecklich von Brandwunden zugerichtet.

Gmunden, Oesterreich. Ex-Königin Marie von Hannover, welche seit einiger Zeit an einem eingeklemmten Leistenbruch litt und sich in Folge dessen am 6. Januar einer Operation unterziehen mußte, ist am 10. Januar hier gestorben. Sie war die Gemahlin des erblindeten Königs Georg des Fünften, der bekanntlich durch den Krieg vom Jahre 1866 seinen Thron verlor und ihr bereits im Jahre 1878 im Tode vorausging. Sie wurde am 14. April 1818 geboren und hatte somit ein Alter von nahezu 89 Jahren erreicht. Ihre Vermählung fand am 18. Februar 1843 in Hannover statt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich nahm an ihrem Begräbnisse teil.

London, England. Das neue britische Riesenschlachschiff „Dreadnought“ wird demnächst eine Kreuzfahrt über den atlantischen Ozean nach Bestindien antreten und wird ungefähr zur selben Zeit, da Contre-Admiral Evans Geschwader sich in jenen Gewässern aufhält, dort eintreffen, so daß den amerikanischen Marine-Offiziere Gelegenheit geboten ist, dieses neueste Wunder der Kriegsschiffbaukunst zu besichtigen. Nächster Zweck der Meeresfahrt ist die Seetüchtigkeit des Kolosses in einer der schlimmsten Jahreszeiten auf dem atlantischen Ozean und auch seine Batterien bei stürmischer See zu prüfen.

Portsmouth, England. In dem militärischen Zeughaus auf der Gunterst brach aus unbekanntem Ursachen Feuer aus und verzehrte die Pflanzen die vollständige Equipierung für ein ganzes Armeekorps. Der Schaden beläuft sich auf \$1,250,000.

Paris, Frankreich. Die Einreihung der durch das neue Gesetz zum Militärdienst herangezogenen 5500 Studenten der Theologie und jungen Priester ins Heer hat jetzt begonnen. Wie aus den Provinzen telegraphiert wird, haben sich die dienstpflichtigen Kleriker mit wenigen Ausnahmen prompt in den Kasernen eingefunden.

Ein für den französischen Kulturkampf recht beachtenswerter Vorfall hat sich in Vouges-du-Rhone zugetragen. Dort wohnen zahlreiche griechische Katholiken, welche dem türkischen Staate angehören. Diese katholischen Türken haben sich aus eigenen Mitteln eine Kirche erbaut und am 13. Dezember erklärte sich ein französischer Staatsbeamter, dort das Inventar aufzunehmen. Gegen diesen Vorgang legte der türkische Gesandte energischen Protest ein. Während früher Frankreich die verfolgten Katholiken in der Türkei beschützte, hält nun die Türkei ihren Schild über die bedrohten Katholiken in Frankreich!

Venedig, Italien. Der Wiederaufbau des Markturmes in Venedig, welcher vor 4 Jahren einstürzte, ist in Frage gestellt. In der letzten Gemeinderats-sitzung wurde lebhaft gegen den Wiederaufbau agitiert und eine Volksabstimmung gefordert. Der Turm könnte jetzt schon wieder aufgebaut sein, aber die venezianischen Baumeister haben sich in vier Jahren weder über den Bauplan noch über das Baugut einigen können und es ist nicht abzusehen, wann die Einigung zustande kommen wird.

Aucona, Italien. Während eines Sturmes lief das griechische Segelschiff „Arana“ hier auf die Felsen und ging unter. Dreizehn Leute der Mannschaft ertranken.

St. Petersburg, Rußland. Nach einer Reihe von langen Beratungen zwischen Kabinern und Zar ist jetzt die vollständige Postreorganisation der kaiserlichen Landesverteidigung von irgend welchen politischen Beziehungen eine fertige Tatsache. Kriegsmilitärministerium und Marineportefeuille sind abgeschafft und der Zar

tritt an die Spitze der kaiserlichen Landesverteidigung. Die unterliegende Absicht ist dabei, der Duma das Interpellationsrecht bezüglich der willkürlichen und blutigen militärischen Standgesetze die den Unwillen des russischen Volkes in so hohem Grade erregt haben, mit einem Schläge zu rauben, da die Minister, die der Duma auf etwaige Interpellationen hätten antworten müssen, zu existieren aufgehört haben. Daß mit dieser Entscheidung des Zaren eine ausgedehntere Freizügigkeit für die Bauern verheißen wird, ändert nichts an der Tatsache, daß es betreffs der ersteren Maßnahme sofort nach dem Zusammentreten der Duma zu einer Krisis kommen muß.

Die politischen Morde nehmen ihren Fortgang. So wurde Generalmajor von der Launig, Polizeipräsident von St. Petersburg, in dem Institut für experimentale Medizin, von einem jungen Manne erschossen. Bald darauf wurde Generalleutnant Wladimir Pawloff, Militär-Prokurator oder General-Anwalt der russischen Armee, im Garten des Militär-Gerichtsgebäudes, in der Nähe des Moskwa-Kanals, von einem Terroristen erschossen. Der Mörder des ersteren wurde von einem Offizier mit dem Säbel niedergebauten und getötet. Der Mörder des letzteren wurde ergriffen, nachdem er alle seine Patronen verschossen, wobei er noch einen Polizisten tötete und einen Knaben verwundete.

Peking, China. Aus Peking wird berichtet, daß die Kaiserin-Witwe in Erfahrung gebracht hat, daß ihr schon vor längerer Zeit verkündeter Erlass, die chinesischen Väter und Mütter sollten ihren Töchtern in Zukunft nicht mehr die Füße einschüren, nicht so allgemein befolgt werde, wie sie es bei einem besondern kaiserlichen Erlass erwarten zu können glaubte. Die Kaiserin geriet über diese Mitteilungen in heftigen Zorn. Infolgedessen hat der hohe Rat den Beschluß gefaßt, die Absicht der Herrscherin in einer Weise zu unterstützen, die ihren Erfolg nicht verfehlen wird. In kurzem soll ein Erlass veröffentlicht werden, nach dem die männlichen Mitglieder einer Familie, in der die Sitte des Fußeschürrens noch weiter gelbt wird, nicht mehr fähig sein sollen, eine öffentliche Stellung zu bekleiden.

Teheran, Persien. Die offizielle Ankündigung des Todes des Schahs wurde von dem Großvezierante ausgemacht. Schah Mirzaffer = Gh = Din-Mirza war längere Zeit krank gewesen. Mohammed Ali Mirza, der Thronerbe, und die Minister standen beim Sterbett. Der Tod des Schahs ereignete sich zu einer Zeit, wo drei europäische Regierungen ihre Beziehungen zu Persien zu verstärken suchten: Deutschland, Rußland und England. Der Verstorbene war ein Freund Rußlands und russischer Einfluß herrschte in Teheran vor. Eine Kosaken-Garde unter russischen Offizieren war das letzte Regiment in Teheran. Der verstorbene Schah hatte 60 Frauen und hinterläßt vier Söhne und 23 Töchter. Mohammed Ali Mirza, der neue Schah, war im Jahre 1872 geboren und erhielt eine europäische Erziehung. Er soll der westlichen Zivilisation günstig gesinnt sein. Vor seiner Thronfolge war er General-Gouverneur der Provinz Azerbijah. Der neue Schah erbt eines der größten Vermögen der Welt, welches allein in Baar auf \$2,000,000,000 geschätzt wird und außerdem Juwelen im Werte von \$20,000,000 umfassen soll.

Kingston, Insel Jamaica, Westindien. Am 17. Januar wurde die unter englischer Herrschaft stehende Insel Jamaica von einem heftigen Erdbeben heimgesucht, das großen Schaden anrichtete und vielen Menschen den Tod brachte. Am

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO
Eingezahltes Kapital: \$10,000,000
Reserve: \$5,000,000
Total Assets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparcassen Department
Depositen von \$1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen Raten bezahlt
Humboldt Zweig
F. C. Wright - - - Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.
Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$2,920,000
RESERVE-Fonds \$1,200,000
Geschäfts- und Sparcassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Kapital . . . \$4,000,000
Eingezahltes Kapital . . . \$3,500,000
Reserve-Fonds . . . \$3,500,000
Haupt-Office: Toronto, Ont.
Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und eingeliefert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.
C. A. S. Jenson, Manager
Rosthern, Sask.

Bank of British North America..

Bezahltes Kapital \$4,866,666.00
Reserve . . . \$1,946,666.66
Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.
Sparcasse. Von \$5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparcasse angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.
Nordwest-Zweig: Rosthern, Duke Lake, Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.
W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

HUMBOLDT Livery-Hall..

Allen Deutschen zur gefälligen Anzeige, daß ich einen Futter- und Viehhall in Humboldt aufgemacht habe. Alles wird auf das Beste besorgt. Wenn in Humboldt, verlußt es mit meinem Stall.
Ergebenst, AUG. STEFFENS.

St. Gregor

Meine Auswahl in Eßwaren, fertigen Kleidern, Eisenwaren und Blechwaren, Schnittwaren, Schuhen u. Stiefeln, Unterzeug, zc. ist unübertroffen in dieser Gegend.
Ein Besuch bei mir wird Sie überzeugen.

A. J. Mies